



OLDENBURGER
KUNSTSCHULE

Die Oldenburger Färbergärten

Ein Verbundprojekt der Oldenburger Kunstschule e.V.
mit vier Kindertagesstätten und dem Kulturbüro der Stadt Oldenburg



Pflanzenfarben! Das sind nicht nur Alternativen zu herkömmlichen Industriefarben!

Schon mit dem Anpflanzen und Sammeln von Färberpflanzen und Früchten beginnt ein Prozess, der von der Herstellung und Verwendung der Farben bis hin zu ihrem Haltbarmachen auf spielerische Weise Lernbereiche aus dem Feld der Ästhetischen Bildung, der Kunst, der Naturwissenschaft und Technik, der Sprache, der Bewegung und der lebenspraktischen Kompetenzen von Kindern verbindet.

Zum Hintergrund des Projektes

Zwischen Dezember 2015 und Februar 2016 besuchten ca. 300 Kinder und Jugendliche im Alter von drei bis 15 Jahren aus Oldenburger Kitas und Schulen die Mitmach-Ausstellung „Färbergärten! Kunst mit Pflanzenfarben“ des Berliner KinderKünsteZentrums, die auf Einladung des Kulturbüros der Stadt Oldenburg in der Oldenburger Kunstschule zu Gast war.



In 25 Mitmach-Workshops wurden die Kinder und Jugendlichen von eigens geschulten Kunstpädagoginnen der Oldenburger Kunstschule in das Färben mit Pflanzenfarben eingeführt. Schnell wurde deutlich, welche Faszination in der Herstellung von Pflanzenfarben und dem Arbeiten mit diesen steckt.

Zum Abschluss der Mitmach-Ausstellung führte der Begründer der weltweiten Färbergärten-Initiative „severgardens“, Peter Reichenbach, auf Einladung des Kulturbüros der Stadt Oldenburg in zwei

Fortbildungworkshops über 50 Fachkräfte aus Kita, Schule, Kultur und Umwelt in das Färben mit Pflanzenfarben ein.

Aus diesen vielfältigen Impulsen zum Thema Färbergärten - Kunst mit Pflanzenfarben entstand der Wunsch, das Thema in der frühkindlichen kulturellen Bildung in Oldenburg in Form eines Kita-Verbundprojekts weiterzuverfolgen und zu vertiefen.

Die Oldenburger Kunstschule als künstlerischer Partner, das Kulturbüro als sozialräumlicher Partner und die vier Oldenburger Kitas Eschenplatz und Sperberweg (Stadt Oldenburg), „Kleine Osternburg“ (Verein für Kinder) sowie die EWE-Betriebskindertagesstätte Biberburg taten sich gemeinsam mit den bildenden Künstlerinnen Petra Jaschinski und Meike Dismer zusammen, um gemeinsam mit über 50 Vorschulkindern in die faszinierende künstlerische Arbeit mit Pflanzenfarben einzutauchen. Als Förderer konnte der Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler e.V. (BBK) im Rahmen des Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gewonnen werden.



Die Oldenburger Färbergärten

Von März bis Mai 2016 wurde gemörsert, gefiltert, gestampft, gezeichnet, gebaut, getöpft und auf unterschiedlichen Wegen künstlerisch zum Thema Pflanzenfarben gearbeitet. Die beiden Künstlerinnen Petra Jaschinski und Meike Dismer arbeiteten eng mit den Erzieherinnen zusammen und ermöglichten den Kindern auf immer wieder neue Weise mit Pflanzenfarben kreativ zu werden. Am Ende entstand eine eigene Ausstellung mit dem Titel **KinderKunstGarten**, welche am 20. Mai mit über 120 Eltern und Kindern in der Oldenburger Kunstschule feierlich eröffnet wurde.

Neben der kreativen Arbeit der Kinder war den Beteiligten auch die Vernetzung untereinander wichtig. So trafen wir uns zwischen September und Juni 2016 ca. alle sechs Wochen, um uns über Erfahrungen auszutauschen und weitere Arbeitsschritte gemeinsam zu planen. Dabei lernten sich auch die Kitas untereinander besser kennen. Um den Austausch untereinander zu fördern und den Kindern das Kennenlernen von Färberpflanzen in „freier Wildbahn“ zu ermöglichen, fuhren wir im Mai mit allen beteiligten Kindern in den Park der Gärten in Bad Zwischenahn und nahmen an einem eigens auf Färberpflanzen abgestimmten Angebot der „Schule im Grünen“ teil.



Nach der erfolgreichen Ausstellungseröffnung trafen wir uns noch einmal zur Projektauswertung. Alle beteiligten Projektpartner haben die Möglichkeit, durch das vom Kulturbüro der Stadt Oldenburg initiierte Färbergärten-Netzwerk auch über das Projekt hinaus zum Thema „Färbergärten – Kunst mit Pflanzenfarben“ zu arbeiten und sich mit weiteren Färbergärten-Begeisterten auszutauschen. So ist eine Nachhaltigkeit auch über das Projekt hinaus gewährleistet.

Das Kulturbüro der Stadt Oldenburg und die Oldenburger Kunstschule sind inzwischen zertifizierte Netzwerkpartner der weltweiten Färbergärten-Initiative *sevingardens*. Die Stadt Oldenburg koordiniert den Erfahrungsaustausch über die Färbergärten-Aktivitäten in der Stadt in Form eines Netzwerks mit regelmäßigen Stammtischen; weitere Workshops und Projekte sind in Planung. Die Oldenburger Kunstschule möchte die Arbeit mit Pflanzenfarben langfristig in ihr Konzept einbauen, denn nicht nur der ganzheitliche und umweltschonende Ansatz, sondern vor allem auch die Selbstbildungsprozesse, lebenspraktischen Kompetenzen und die Persönlichkeitsstärkung, die Kinder in diesem Konzept erfahren, passen hervorragend zur Philosophie der Oldenburger Kunstschule e.V.



Ausgezeichnet als
offizielle Maßnahme
der Weltdekade
Nationaler Aktionsplan



Zu *sevengardens*: netzwerkpartner

sevengardens setzt sich für den Erhalt der Biodiversität und den Schutz und die Schaffung von Grünflächen im urbanen und ländlichen Raum sowie für den Schutz von Gewässern ein. Der ökologische Ansatz von *sevengardens* folgt dem Prinzip „Nutze, was du erhalten willst.“ Färbergärten dienen als lebendige Pflanzensammlung und damit als Gen-Ressourcen. Den Färbergärten, auch als Ergänzung von Hausgärten, kommt im Hinblick auf die Artenvielfalt eine steigende Bedeutung zu, da viele Pflanzenarten der „Roten Liste“ nur noch in Haus- und Nutzgärten zu finden sind. Darüber hinaus dient die Herstellung und Nutzung von Naturfarben dem Naturschutz. In vielen Anwendungsbereichen können Naturfarben ohne wesentliche Beeinträchtigungen als gleichwertige Alternative eingesetzt werden. Quelle: www.sevengardens.org

In dieser Broschüre werden Kinder, Erzieherinnen, Eltern und Künstlerinnen über ihre Erlebnisse, Eindrücke und Erfahrungen mit den Färberpflanzen berichten. Wir wünschen dabei viel Spaß und hoffen, dass dieser ganzheitliche Ansatz der Ästhetischen Bildung mit seinem Ressourcen schonenden Konzept viele Nachahmer/innen finden wird.



Sophie Arenhövel
Kulturelle Bildung
Kulturbüro der Stadt Oldenburg



Deliane Rohlfs
Geschäftsführerin
der Oldenburger Kunstschule e.V.



Kristina Beyer
Fachbereichsleitung
Ästhetische Bildung
und Projektleitung

Kita Biberburg
An der Großen Wisch 13
26133 Oldenburg



Seit einem Jahr verzichten wir in unserem Kindergartenbereich weitestgehend auf industriell hergestellte Farben und wollen die Pflanzenfarben in unserer Arbeit mit den Kindern etablieren. Auf unserem Dachgarten haben wir einen Färbergarten angelegt, in dem wir in diesem Jahr schon Blüten ernten können.

Einige Kinder waren durch das Projekt so motiviert, dass sie zu Hause einiges ausprobiert und sogar eigene Gärten angelegt haben.

Theo, 6 Jahre, ist eines der Kinder, das zu Hause einen Garten angelegt hat. Welche Erfahrungen er bereits gesammelt hat, erfährt man in dem folgenden Interview.



Ein Interview mit Theo

Erzieherin:

„Theo, du hast uns erzählt, dass du zu Hause ein eigenes Beet angelegt hast.
Was wächst in deinem Beet?“

Theo:

„Ich habe einen Bienengarten. Da wächst aber auch Kapuzinerkresse, Salat und Frauenmantel. Der ist aber noch klein.“

Erzieherin:

„Hast du schon probiert, Farbe aus den Pflanzen herzustellen?“

Theo: „Ja, aus Blättern, Efeu, Gras und Möhren. Die Farbe hat aber nicht so gut gemalt. Die war fast durchsichtig. Aber ich habe auch nicht so ein Papier wie ihr, das das Wasser so aufsaugt. Das Gras hat fürchterlich gestunken. Und ich habe Tinte aus Bananenschale gemacht. Ich habe die Schale in kleine Stücke geschnitten und in ein Glas getan. Dann habe ich Essig dazu gegossen und rostige Nägel rein getan. Das Glas steht jetzt bei uns auf dem Schrank.“

Erzieherin: „Musst du das auch schütteln, wie die Tinte im Kindergarten?“

Die Oldenburger Färbegärten

Theo: „Wenn wir ein Buch aus dem Regal nehmen, dann wackelt es auch. Das Regal ist nämlich nicht an der Wand festgemacht. Zwiebeln kann ich auch noch ausprobieren.“

Erzieherin: „Von den Zwiebeln brauchst du die Schale. Die muss dann gekocht werden. Da musst du Mama und Papa fragen, ob sie dir helfen können.“

Theo: „Ich weiß auch wie man gelb machen kann. Aus dem Inneren vom Gänseblümchen. Und wie war das noch mit Frauenmantel? Ich glaube das war so gelb-grün.“

Erzieherin: „Auf dem Spaziergang mit dem Kindergarten hast du Gräser gepflückt. Was hast du damit gemacht?“

Theo: „Ich habe Wasser dazu getan und es gemörsert. Es wurde ganz grün. Ich habe auch Erdbeeren in meinem Garten. Vielleicht kann man da auch Farbe mit machen. Aus den Früchten. Das wird dann rot. Vielleicht kann man damit auch sein Gesicht färben.“

Erzieherin: „Wie hast du zu Hause die Farbe hergestellt?“

Theo: „Ich habe die Pflanze und Wasser in eine Schüssel getan. Einen Mörser habe ich nämlich nicht. Ich habe das mit einem Stein zermatscht. Dann habe ich festgestellt, dass es nicht malt.“

Erzieherin: „Was hat dir an dem Projekt „KinderKunstGarten“ im Kindergarten am besten gefallen?“

Theo: „Das Farben machen. Am besten war das Rotholz. Wenn man Wasser dazu gegeben hat, ist es sofort rot geworden. Mädchenauge und Birke waren auch gut. Wenn ich etwas gemalt habe, habe ich Zitrone, Asche, Natron oder Alaun darauf gemacht. Dann hat sich die Farbe verändert. Wie kann man schwarze Farbe machen?“

Erzieherin: „Ich glaube, da muss man schon richtige Tinte herstellen.“

Theo: „Ich weiß, wie man das machen kann. Einfach Wasser und schwarze Erde mischen.“





Es war ein spannendes Projekt. Die Kinder hatten viel Freude an den Materialien und haben mit Erstaunen festgestellt, dass man Farbe selber herstellen kann und gar nicht viel dazu benötigt.

Wir haben mit Pflanzenextrakten und -blättern gearbeitet, die Kinder brachten Gewürze von zu Hause mit, die zu Erdtönen verarbeitet wurden. Es roch im ganzen Haus nach Gewürzen wie auf einem orientalischen Basar.

Die Kinder haben sich mit den Farben ummalt und ihre Figuren ausgemalt.

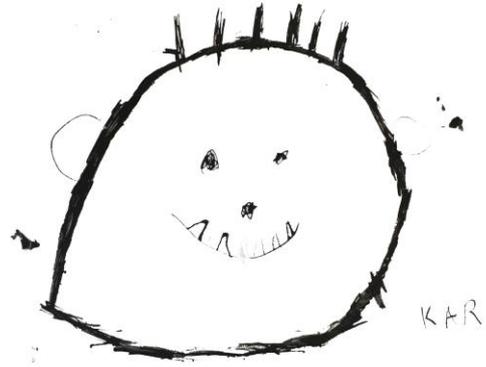
So wurde es zu einem Erlebnis für alle Sinne.





Wir haben in den Wochen gemörsert, gestampft, gemalt, gewerkelt und umkreist.

Die Zusammenarbeit mit Meike hat uns gut gefallen und sie hat alle mit ihrer künstlerischen Begeisterung angesteckt.



Die entstandenen Werke gefallen uns sehr und Kinder, Eltern und Mitarbeiterinnen sind stolz auf die Ausstellung.

Im Namen der Kinder, Eltern und Mitarbeiterinnen

Britta Bohlen



„Ich hab´ Wurzeln für dich“, sagt Diar (6 Jahre) und zeigt stolz mit schwarzen Fingern seine ausgegrabenen Pflanzen. Das Projekt „Färbergärten“ hatte eingeschlagen.



Die Künstlerin Petra Jaschinski regte durch ihre unkomplizierte und kompetente Art die Kinder dazu an, Kunst intensiv zu erleben.

Selbst die Kinder, die sich sonst nur schwer konzentrieren können, haben viel mehr Ausdauer gezeigt als sonst.



Selber etwas herzustellen aus Ton, Malen mit Farben, die von Hand im Mörser entstanden sind und dann noch nebenbei zu erfahren, wo diese Naturschätze herkommen, war eine Riesen-Erfahrung für unsere Kinder.



Und ein inspirierendes Aufmerksam-Machen für uns Erwachsene auf das Thema Nachhaltigkeit. Das Projekt war sehr experimentell und durch die Zusammenarbeit mit der Kunstschule, dem Kulturbüro und den anderen Kitas eine runde Sache.

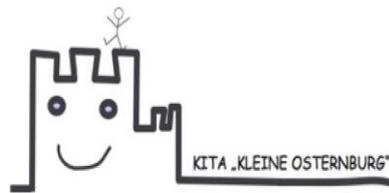


LEO

Aber das soll nicht alles gewesen sein. Wir planen, uns zukünftig weiter mit der Thematik auseinanderzusetzen und ein festes Angebot daraus entstehen zu lassen - wobei Nachhaltigkeit im Vordergrund stehen soll. Wie schön wäre es, wenn ein Kind zu uns kommt mit Blüten in der Hand und sagt: „Ich brauch mal eben Rot.“

Yvonne Onken und Angelika Prostka,
Kita Sperberweg

Verein für Kindere.V
Kita „Kleine Osternburg“
Paul Krey-Str.171
Tel. 20978070



„Die Aktionen mit Petra Jaschinski waren eine schöne Bereicherung. Die Kinder und auch die Mitarbeiter hatten Freude an diesem „Ausnahmestand“ in positiver Form.

Es war auch eine logistische Herausforderung für uns, all dieses in den Alltag zu integrieren...



Die Oldenburger Färbergärten



Die Vorbereitung mit allen Teilnehmern im Vorfeld fand ich auf jeden Fall inspirierend und interessant.



Die Ausstellung ist vom Gestalterischen sehr gelungen, dafür noch einmal ein großes Lob.“
Anja Bohlen-Janßen, Kita „Kleine Osternburg“

Die Oldenburger Färbergärten

Petra Jaschinski – Freischaffende Künstlerin

Die Intention für den Titel **KinderKunstGarten** gaben mir die Kinder, die im Projekt beteiligt waren. Aber auch das Thema: „Garten“ zog sich durch die Wochen unserer Zusammenarbeit.

Wir probierten jeden Tag etwas Neues aus, alle waren immer wieder auf die abwechslungsreichen Herausforderungen gespannt. Ich stellte die notwendigen Rahmenbedingungen und die Kinder durften selbstbestimmt arbeiten.



Um auch Färberpflanzen ausstellen zu können, begannen wir Pflanzgefäße mit verschiedenen Tonfarben herzustellen. Nachdem ich unterschiedliche Techniken zeigte, wurde ich mit übergroßen Gefäßen überrascht, die die kleinen Kinderhände herstellten. Auch Tiere sollten in den Garten. Nichts leichter als das: Sie wurden aus Ton und auf Steelen präsentiert – die Phantasie hatte keine Grenzen.

Mein Impuls „Was man alles so im Rasen finden kann“ bot den Kindern viel Freiraum, um ihre Selbständigkeit zu fördern.

Da es um die Form ging, färbten wir alle Keramikplastiken monochrom mit grüner Erde und zeigten sie auf einer großen grünen Fläche.

Eine große Vielfalt an bunten Pilzarten aus Keramik entstand sowie Reliefs, die einen kunstvollen Blick in den **KinderKunstGarten** verschafften. Auch eine Strickleiter aus Ton und große, von Kindern getöpferte Schlangen bekamen ihren Ehrenplatz in der Ausstellung.



Die Blütenfarben waren von der Herstellung bis zur kreativen Verwendung ein spannendes Vergnügen. Ich brachte eine Vielzahl an getrockneten Pflanzenteilen mit, die in Mörsern zerrieben und durch Baumwolltücher abgeseiht wurden. Nun begann das chemische Experimentieren mit allen Zusätzen die ich zur Verfügung stellte:

Zitrone, Essig, Natron, Asche und vieles mehr. Mit den Aquarellfarben wurden z. B. Wolkenlandschaften mit Pipetten und Pinseln gemalt. Die Absehtücher, gefüllt mit Watte, arrangiert zu wunderschönen Wolkenmobiles, hingen in dem Raum, der sich zu einem phantastischen **KinderKunstGarten** entwickelte.



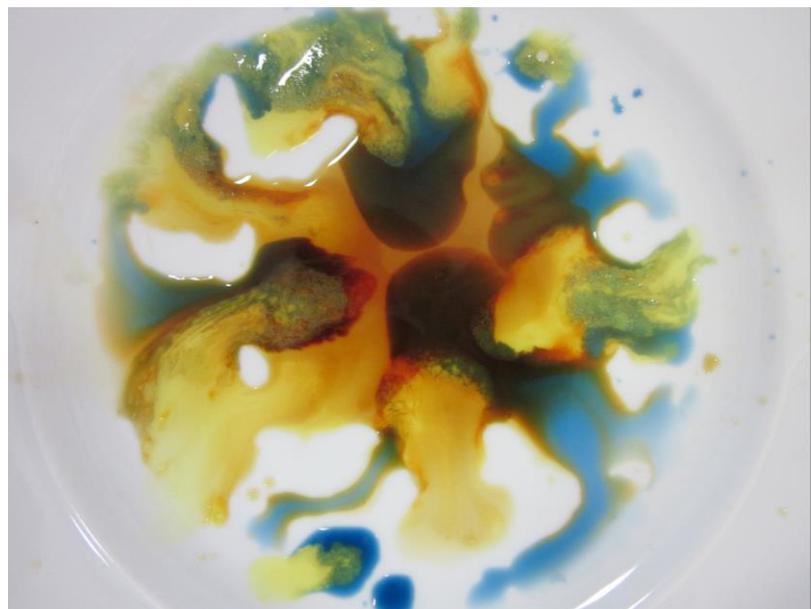
Wie die alten Meister malten wir mit selbsthergestellter Eitempera auf Leinwand. Durch ihre Intensität, Leuchtkraft und Farbbeständigkeit sind diese Werke Bilder fürs Leben geworden. Überraschend war für die Kinder auch, dass man aus ganz normalem Quark ganz leicht ungiftige Kaseinfarbe herstellen kann. Eine sehr haltbare, preisgünstige und sehr hochwertige Farbe. Warum wird eigentlich nicht in jedem Kindergarten mit Quarkfarbe gemalt?

Es fühlte sich an, als würde ich ein Geheimnis verraten, als ich von farbigen Erden erzählte. Kann man wirklich mit Erde malen? Die Kinder stellten viele schöne Farben her, die sie auf einem großen Gemeinschaftsbild ausprobierten. Da man auf Holzplatten so herrlich kratzen und spachteln kann, stellte jedes Kind auch noch sein eigenes Kunstwerk her.

Schließlich bemalten wir mit dem größten Vergnügen (wie beim Ausdrucksmalen) viele Meter Stoffbahnen, aus denen ein einmaliges Tippi genäht wurde. Anfangs hatte ich die Vision von einem nur für Kinder begehbaren Kunstwerk. Meine Vorstellungen wurden übertroffen.

Die selbst gesammelten Stöcke, geschmückt mit den Lieblingsfarben der Kinder, verarbeiteten wir zu einem schicken Gartenzaun. Eine schlichte Bank wurde von den Kindern fröhlich bemalt, die nun die Besucher zum Verweilen und Staunen einlädt.

Wir stellten fest, dass T-Shirts färben ein Kinderspiel ist. Fängt man erst einmal an, gibt es kein Halten mehr, um mit Naturmaterialien die eigene bunte Welt zu gestalten. Mir hat die Projektarbeit viel Spaß gemacht. Ein großer Dank geht an die Erzieherinnen, die mich mit viel Begeisterung unterstützten. Ganz frei konnte ich arbeiten - in der vertrauten Umgebung der Kinder - um die reichhaltige Natur, eine lebenswürdige und nachhaltige Lieferantin für die notwendigen Materialien unserer Künstlerwerkstatt, beliebt zu machen.



Die Oldenburger Färbergärten

Meike Dismer – Freischaffende Künstlerin

Farben herstellen ist meine Leidenschaft!
Pflanzenfarben herstellen ist für mich:
Eintauchen in einen Daseinsprozess von Werden und
Vergehen im Einklang mit der Natur.

Pflanzenfarben mit Kindern herstellen, ist ...
... unbeschreiblich!

Okay! Na gut! Ich versuch' es doch mal zu beschreiben.

Es ist fast still im Gruppenraum, nur das knatschende Geräusch der Mörser ist zu hören. Die Kinder lauschen!



Gemeinsam tun und doch jeder für sich. Die ätherischen Öle der Pflanzen verströmen ihren Duft.

Die Phantasie der Kinder erwacht mit diesem Duft und es riecht nach Gras, nach Dachboden, nach Tee, nach Blumen und manchmal auch muffig.

Und dann sind sie da: Die **FARBEN!**
Orange, Gelb, Lila, Rot, Braun. Mal zart und mal
kräftig, mit viel Duft oder wenig.

Ein Schauen. Ein Staunen.



Es ist ein berührender Moment, in die strahlenden Kinderaugen zu sehen. Kinder, die mit allen Sinnen und ganz ohne Worte zu sagen scheinen: „Ich habe Rot gemacht“.



Ein geschäftiges, aufgeregtes Flirren ist im Raum zu spüren. Die **FARBEN!!!** Nun beginnt das Experimentieren mit verschiedenen Zusätzen wie Zitrone, Essig, Kaisernatron. Das Malen mit den selbst hergestellten Farben wird zum kreativen Höhepunkt des Ganzen!

Ob Aquarellfarbe, Kaseinfarbe, Eitempera oder Rußtinte hergestellt werden, ob wir Zeichnen, Malen oder mit Ton arbeiten, ob auf Papier, Holz, Keramik oder Stoff - dieses „Ganz bei der Sache sein“ zieht sich wie ein roter Faden durch das **KinderKunstGarten**-Projekt und wird zum Bindeglied zwischen allen Projektpartnern und Teilnehmenden!



Kreative Tintenköpfe – Kita Biberburg



Impressum

Herausgeber

Oldenburger Kunstschule e.V.
Weskampstraße 7
26121 Oldenburg
Tel.: 0441- 87396
Fax: 0441- 87954
info@oldenburger-kunstschule.de
www.oldenburger-kunstschule.de

Stadt Oldenburg
Amt für Kultur und Sport, Kulturbüro
Peterstraße 23
26121 Oldenburg
Tel.: 0441-2353062
kulturellebildung@stadt-oldenburg.de
www.oldenburg.de/kulturelle-bildung



In Kooperation mit



Gefördert durch



Konzeption und Redaktion der Publikation: Kristina Beyer, Sophie Arenhövel
Gestaltung und Satz: Kristina Beyer
© 2016 für Texte und Bilder bei den Autorinnen, Fotografinnen und der Oldenburger Kunstschule e.V.

